Zeitschrift des Linzer
Rudervereins **ISTER**
Ausgabe **03 2015**

Ister Seiten

Der **freundliche** Ruderclub
im Herzen des Linzer
Donauparks

Die Seite des Präsidenten

Liebe Isterianer!
Die Rudersaison ist praktisch um. Vermutlich schaffen wir die 100 000 er Km-Marke nicht. Der Grund (Ausrede) ist schnell gefunden „natürlich das Wetter". Es stimmt aber tatsächlich. Mai und Juni waren durch Schlechtwetter geprägt und dann kam die Hitzewelle.
Aber wir hatten aus dem letzten Jahr ein gewisses Polster.
Im Rennsport waren wir dieses Jahr bereits stärker international vertreten. Unsere Paraderuderin Birgit Pühringer startete gemeinsam mit Lisa Fahrthofer im Doppelzweier bei 2 Weltcuprennen und den Weltmeisterschaften in Frankreich. Der 18. Platz bei der A - Weltmeisterschaft reichte leider nicht für eine Olympiaqualifikation. Trotzdem eine tolle Leistung. Besonders in Verbindung mit dem abgeschlossenen Mechatronik-Studium! Jörg Auerbach startete im Vierer ohne Stm. bei der U23 Weltmeisterschaft und erreichte dort als Schlagmann mit der Mannschaft Gabriel Hohensasser RV Villach, Maximilian Kohlmayr RV Albatros und Florian Walk RV STAW den 8. Platz. Für diese junge Mannschaft ein voller Erfolg. Wenn diese Verbandsmannschaft zusammen bleibt, sind noch tolle Leistungen zu erwarten.
Als reines ISTER-Boot waren beim Coup de la Jeunesse Julian Brabec und Paul Heindl am Start. Es wurde am Samstag ein 8. und am Sonntag ein 10. Platz erreicht. Für 17- jährige Burschen die noch ein weiteres Jahr in der Jun. A-Klasse rudern können ebenfalls eine voller Erfolg.
Weiters konnte sich noch Philumena Bauer mit der Renngemeinschaft Wiking Linz und WSV Ottensheim im Frauenachter für die Hochschuleuropameisterschaften qualifizieren. Dort gelangte man in das A-Finale und erreichte den sechsten Gesamtrang. Wir gratulieren ihr sehr herzlich.
National ist es auch ganz gut gelaufen. Wir gewannen Landesmeistertitel im Frauen Einer mit Birgit Pühringer; im JunMB 4x mit Gabriel Stekl, Benni Hefner, Adrian Reininger, Paul Seyringer; im JunWB 4x mit Katja Brabec, Joy Sendlhofer, Martina Gumpesberger, Christina Ackerlauer; und im JunWB 2x mit Katja Brabec, Joy Sendlhofer.
Bei allen Aktiven möchte ich mich für ihren Trainingseinsatz und bei den Trainern Phil Stekl und Daniel Mate für ihren Einsatz und gute Arbeit bedanken.
Die Masters-Gruppe war stärker unterwegs als die Jahre davor. Siege beim „Inn River Race", beim „Wiener Achter", beim „Blauen Band vom Wörthersee" und beim „Roseninselachter" wurden Siege errungen. Gerald Stumptner ist hier die treibende Kraft. Gratulation an alle.
Am Ende einer langen Saison war die Vereinsmeisterschaft leider nicht so stark besucht wie in den letzten Jahren. Trotzdem gab es spannende Rennen. Detail darüber und über alle Rennsportereignisse findet ihr noch in diesem Heft oder auf unsere Homepage.
Bleibt mir nur mehr euch „alles Gute" für die Winterzeit zu wünschen. Wir sehen uns sicher bei den diversen Veranstaltungen, Termine weiter hinten in dieser Ausgabe. Vielleicht auch in den diversen Trainingsräumen. Der Umweg nach „rechts" und dann erst nach „links" in den Clubraum lohnt sich immer.

Franz Derflinger, Präsident

RFL
REININGER
Ihr Versicherungsmakler

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:
Linzer Ruderverein Ister, Am Winterhafen 19, 4020 Linz
0732 77 48 88, www.ister.at, rudern@ister.at

Dem Vorstand gehören an:
Präsident: **Franz Derflinger sen.**
0664 447 1997 derflinger.fdm@a1.net
1. Vizepräsident: **Mag. Heimo Hinterer**
0664 610 38 09 heimo.hinterer@econgas.com
2. Vizepräsident: **Rainer Sadleder**
0676 401 84 54 rainer.sadleder@ooe.gv.at
Schriftwart: **Dr. Alexander Weigl**
0664 386 45 02 alexander.weigl@akh.linz.at
Schriftwartstellvertreterin: **Gudrun Weigl**
0732 713049 gudrun.weigl@gmx.at
Säckelwart: **Dr. Gunther Sames**
0664 433 65 01 g.sames@zellstoff-poels.at
Säckelwartstellvertreterin: **Claudia Hois** claudia.hois@icon.at
Fahrwart: **Gerhard Rauscher**
0664 161 41 47 rauscher.gerhard@a1.net
gerhard.rauscher@ister.at;
Rennruderwart: **Franz Derflinger sen.**
0664 447 1997 derflinger.fdm@a1.net
1. Hauswart: **Hanz Dietmar**
0650 3350887 dhanz@liwest.at
2. Hauswart: **Schaller Gernot**
0664 76 76 071

Beiräte:
Ing. Franz Derflinger jun.
0664 816 69 32 derflinger.jr.fdm@aon.at
Gerald Stumptner Piratenball 0664 10 33 888
Gerald Ebner Beirat Wirte 0699 11501027
Dr. Franz Haunschmidt Archiv und Recht 0664 1316393
Dr. Antonis Gitsas IT (Dig. Logbuch) 0681 10204061
agitsas@gmail.com
Schramm Günther Fuhrpark guenter.schramm666@gmail.com

Redaktion/Anzeigen: Gerhard Rauscher
Gestaltung: Kurt Diesenreither, kd@jumbo.at
Fotos: Stekl Phil, Schramm Christian, Böhm Karl, Kaltenbrunner Michael, Theinschnack Günther, Rauscher Gerhard, Nathalie Cernicciaro
Erscheinungstermine: März, Juli, November

Inhalt

Bericht des Präsidenten	2
Bericht des Fahrwarts	4
Jugend und Rennsport	8
Sail & Row 2015 in Kroatien	12
Internationale Fisa-Wanderfahrt 2015	14
Termine	20

Geburtstage Wir gratulieren

Henk **van der Bie**	25.12.2015	84 Jahre
Fischer Ludwig	06.12.2015	81 Jahre
Hammer Elisabeth	11.12.2015	50 Jahre
Danabauer Otto	16.01.2016	95 Jahre
Kaczirek Hedda	02.01.2016	94 Jahre
Diernhofer Inge	25.03.2016	80 Jahre
Pock Peter	25.02.2016	75 Jahre
Stekl Phil	20.01.2016	60 Jahre

Neueintritte

AM	Mund Christian	30.07.2015
AM	Gratzl Joachim	13.08.2015
SCH	Ebner Florentina	06.09.2015
SCH	Fromherz Thoms	14.10.2015
SCH	Maschek Eva	03.11.2015

Schon wieder ist ein Ru

Das Wetter und persönliche Umstände haben seit August zu etlichen Terminverschiebungen und Absagen geführt. Aber im Endeffekt haben wir alles Wichtige doch wieder unter Dach und Fach gebracht, weil mich auch viele freiwillige Helfer unterstützt haben. Besonders möchte ich hier Alex Weigl und unseren Präsidenten hervorheben. Jetzt aber der Reihe nach:
Das **Fest der Piratenballhelfer** wurde auch auf einen günstigen Termin bei Schönwetter verschoben. Lange hat uns Gerald Stumptner raten lassen was er organisiert hat und wo es stattfindet. Als wir jedoch Badekleidung und kurze Hosen lasen, wußten alle, es muss am Wasser sein. Und wie es am Wasser war.
Gerald hat in Ottensheim ein **Drachenbootrennen** organisiert. Nach der Mannschaftswahl-durch „Zufall" alt gegen jung und Einschulung durch Profis wurden 2 tolle Rennen gefahren, das die „Jüngeren" 2:0 gewannen. Anschließend wie immer: super Essen und Trinken und ganz, ganz gemütliches Beisammensitzen.
Theinschnack Günther hat wie jedes Jahr zu seinem Geburtstagsachter geladen. Eine schöne Tradition Und die Donau war noch sehr warm was zu einem ausgiebigen Bad genutzt wurde.
Kurz danach hat auch Bernhard Schremmer seinen 70-iger mit einer bunt zusammengewürfelten Crew im Achter gefeiert und auch alle anderen in Ottensheim anwesenden Isterianer großzügig bewirtet.
Und da man beim Rudern mit 75 noch unalt ist, hat sich ein 4er mit Schaller Heide, Brückner Marlene, Weixlbaumer Gernot und Poschinger Harald zusammengesetzt und die **Geburtstage mit einer Rudertour nach Ottensheim** gefeiert.
Die Herbstwanderfahrt in die Wachau haben wir entfallen lassen. Der starke Ostwind und vor allem der niedrige Wasserstand sowie die verschmutzten Überhebstellen waren zu gefährlich um die Fahrt durchzuführen

Nur unser Carlo wollte seinem obersten FISA-Boss samt Frau den Wunsch erfüllen das noch fehlende Stück von Linz nach Grein zu rudern. Dazu packte er noch 2 neue (heurige) Isterianer ins Boot und startete bei Oststurm mit weißen Wellenkämmen gegen alle guten Ratschläge seine Tour. Natürlich wurde Grein nicht erreicht. Nach einer abenteuerlichen Fahrt mußte schon in Wallsee aufgegeben werde.
Groß war das Jaulen der üblichen „gegen alles sein Mitglieder" als der **Donautaler und das Abrudern zusammengelegt** wurden. Nach Ende des Tages waren dann alle die teilgenommen hatten begeistert. Es waren 62 Teilnehmer am Start, 27 davon Isterianer-die auch den Mannschaftspreis und damit ein paar Skull vom Schellenbacher gewonnen haben. Der Donautaler war wegen der kurzen Streckenführung, Bojenumrundungen, Start und Ziel im Hafen ein voller Erfolg. Man hatte immer mehrere „Gegner" im Auge, konnte bei den Bojen abschätzen ob man auf dem Teilabschnitt gewonnen oder verloren hat und im Hafen beim Bootshaus war ordentlich was los. Siegerehrung und Abrudernessen wurden zusammengelegt und der Clubraum war bummvoll.
Da das Herbstwetter so schön war machten viele Mitglieder noch öfters ihr persönliches **Abrudern**.
Besonders herzlich möchten wir Schaller Gernot gratulieren. Er hat

Aftershow Party

derjahr vorbei

Donautaler 2015

Donautaler 2015

Drachenbootrennen

die Welt umrudert und somit den **Äquatorpreis** gewonnen.
Auch beim **Botengang** mußten wir in Kirchschlag zur Mittagsrast ein anderes Gasthaus wählen. Mehr als 20 Isterianer sind zu Fuß, laufend oder mit dem Rad unterwegs gewesen. Es war richtiges Wanderwetter heiter bis wolkig, etwas Nebel und etwas viel frischer Wind und warm im unteren Teil der Strecke. Im Extrazimmer der Sportalm war die Stimmung sehr gut und laut. Alle waren zufrieden – was will man mehr.
Und unser jüngster Isternachwuchs drängt immer schneller ins Leben. Waren schon die Zwillinge von Harald Antensteiner Frühstarter, hat unsere Ines ihre Salma auch verfrüht am 30.7.2015 mit 1642 g und 40 cm Größe auf die Welt gebracht. Die Isterdress (ein Geschenk unserer Damen) passt der Neuen wie angegossen.
Ja und am **Donnerstag** wird im **Gymnastikraum** ordentlich geschwitzt. Unter Anleitung von Signe Schneider geht es ordentlich zur Sache.
Ich freue mich im Winter viele Mitglieder beim Klubabend und in den diversen „Folterkammern" zu treffen.

Rauscher Gerhard

Geburtstagsachter Theinschnack

Botengang zu Fuss ...

oder oer Rad

Jugend und Rennsport

Detaillierte Informationen und Bilder zu den Bewerben können zeitnah zu den Ereignissen online unter www.ister.at abgerufen werden.
Die Regattasaison ist abgeschlossen. Der Präsident ging in seinem Vorwort bereits auf die wichtigsten Ereignisse der Saison 2015 ein. Die Ergebnislisten füllen einen A4-Büroordner zur Gänze und zeigen beim Durchblättern die Höhen aber auch Tiefen einer anstrengenden langen Saison.
Meine Berichterstattung endete in der letzten Ausgabe der ISTER Seiten mit der Teilnahme von Birgit Pühringer beim Weltcup III in Luzern. Aber schon der nächste internationale Bewerb stand vor der Tür:

U-23 Weltmeisterschaften in Plovdiv/Bulgarien von 22. – 26. Juli 2016
Der ungesteuerte Verbandsvierer mit Jörg Auerbach am Schlag legte hier seine Meisterprüfung ab. Mit Laufzeiten von 06:03 – 06:12 in Vor-, Hoffnungslauf und Finale braucht man sich nicht zu verstecken. Leider blieb das A Finale im Vorlauf um nur 0,38 Sekunden verwehrt.

Coupe de la Jeunesse in Szege/Ungarn von 31. Juli – 2. August 2015
Das Doppelzweierteam Julian Brabec und Paul Heindl gaben ihr Bestes. Konnte am ersten Tag noch im vollen Starterfeld der 2. Platz im B-Finale erreicht werden, musste am Tag 2 bei starken Wind leider mit dem 4. Platz im B-Finale vorliebgenommen werden.

Kampf ums Wikinger Horn am 29. August 2015
Ein Ausscheidungswettkampf im Achter auf einer 350 Meter Strecke mit Startanlage. Für das Publikum äußerst wirksam – für die Athleten hart. Philumena Bauer konnte im RGM Achter (Wiking Linz, WSV Ottensheim, RV Gmunden) der Frauen und Martina Gumpesberger im RGM Achter (Wiking Linz) der Juniorinnen gewinnen.

A-Weltmeisterschaften in Auguebelette/Frankreich von 31. August – 8. September 2015
Im Frauendoppelzweier versuchte Birgit Pühringer mit ihrer Partnerin Lisa Farthofer einen Quotenplatz für Olympia zur erreichen. Leider blieb dieser mit dem gesamt 18. Platz verwehrt.
Nun kam ein besonders erfolgreiches Wochenende mit 3 Regatten in 3 verschiedenen Klassen und in 3 verschiedenen Ländern:

Hochschul Europameisterschaften in Hannover/Deutschland von 9. – 12. September 2015
Im Renngmeinschaftsachter konnte sich Philumena Bauer gemeinsam mit Lena Maria Hofmayr, Julia Danninger, Britta Haider, Klara Hultsch, Mira und Mirna Steinbeck sowie Steuerfrau Luisa Altenhuber qualifizieren. Der erreichte 6. Platz im A-Finale lässt für die Zukunft vielleicht auch auf mehr hoffen.

Blaues Band vom Wörthersee am 12. September 2015
Ein weiterer Sieg der gut eingespielten „matmaker" Viribus Unitis Crew in der Klasse der Männer Masters D. Gegenüber den Siegern aus der allgemeinen Klasse blieb der Rückstand auf der 16 Km langen Strecke unter 1 Minute!

6. Länder Jugend Vergleichskampf in Maribor/Slowenien am 12. September 2015
Unser Junioren B Vierer ging zu diesem Wettkampf im Vierer ohne Steuermann an den Start. Auf der ungewöhnlichen Strecke von 2000 Meter für B Junioren konnte nach gutem Start auch der Sieg errungen werden.

Österreichische Staatsmeisterschaften in Villach von 17. – 19. September 2015
Von Birgit Pühringer konnte im Frauen Einer und Katja Brabec mit Joy Sendlhofer im Juniorinnen B Doppelzweier der Vizemeistertitel errungen werden.

Roseninselachter am Starnberger See/Deutschland am 26. September 2015
Wiederrum konnte sich das „matmaker" Viribus Unitis Team in die Siegerliste eintragen. Die Klasse Männer Masters C wurde mit großem Vorsprung auf der 12 Km langen Strecke gewonnen. Somit ging der Wanderpokal für den schnellsten Masters Achter für dieses Jahr an uns.

OÖ Landesmeissteschaften in Ottensheim am 26. September 2015
Wieder fanden zwei Bewerbe an einem Tag statt und wieder waren wir bei bei den Erfolgreich. Mit vier Landesmeistertitel und zwei Vizemeister konnte sich das Team gut in Szene setzen. Erfreulich auch das Antreten eines Junioren Achters bestehend aus A und B Junioren.

Österr. Vereinsmannschafts Staatsmeisterschaft in Wien von 3. – 4. Oktober 2015
In letzter Minute wurde doch noch ein Team aus JuniorenInnen A und B, Frauen, Männern und Masters zusammen gestellt. Tolle Rennen und Ergebnisse wurden in allen Klassen geliefert.

Donautaler Rudermarathon in Linz am 18. Oktober 2015
Bei besten Verhältnissen, Sonnenschein, kühl, windstill und niederem Wasserstand konnte der Rudermarathon über 25 Km mit Start und Ziel im Winterhafen abgewickelt werden. Ein ausgezeichneter 2. Platz wurde dabei durch Haunschmidt Franz, Daume Dieter, Kos Maurice und Antensteiner Harald errudert.
Im Sommer wurden noch zwei Trainingslager veranstaltet. Eines wurde von Daniel Maté bei seinem Heimatverein in Györ/Ungarn und das andere durch Phil Stekl am Millstättersee ausgerichtet. Beide Trainingslager wurden von vielen der Athleten rege genutzt.

Ister
Ister
Ister
Ister

Ister

Ister
Ister

Des Weiteren fanden am 10. Oktober 2015 noch unsere Vereinsmeisterschaften statt. Die Saison dauerte bereits von 25. Jänner bis 4. Oktober 2015, demnach auch verständlich, dass nicht alle Athleten daran teilnahmen. Als Sieger ging für dieses Jahr die Mannschaft Julian Brabec, Bernd Rechberger, Christina Ackerlauer und Antonis Gitsas hervor.

Hier noch ein paar Zahlen zur abgelaufenen Saison:
60 Siege, ohne Differenzierung des Bewerbes und/oder Laufes
51 SportlerInnen im Einsatz: SchülerInnen bis Masters
30 Bewerbe: Zu Wasser oder zu Land
14 Regatten: National
5 Regatten: International
5 Regatten: Mastersbewerbe
4 Teilnahmen: A-WM, U-23 WM, Coupe de la Jeunesse, Hochschul-EM
2 Bewerbe zu Land: Ergomeisterschaft und Run2Erg

Christian Schramm

30 (dirty) K ERGOMETER WINTER CHALLENGE

Jeder jammert, Ergometerrudern ist eintönig und fad. Also wurde ein Bewerb über den Winter ausgeschrieben, der ein bisschen Leben in dieses Training bringen soll.
Die Teilnehmer sollen versuchen in der Zeit von 30 Minuten so viele Meter am Ergometer zurück zu legen als es ihnen möglich ist. Es gibt über den Winter verteilt sechs (6) Termine, wobei die vier (4) besten Ergebnisse gewertet werden. Ziel ist es, bei vier Termine zusammengerechnet, mitdestens 30.000 Meter (Männer) und 26.000 Meter (Frauen) am Ergometer zu rudern und sich dabei mit Ruderkollegen aus ganz Österreich messen.
Die Ausschreibung zu diesem Bewerb und Ergebnisse sind auf unserer Homepage ersichtlich und wurde per E-Mail mehrmals ausgesendet. Um rege Teilnahme wurde dabei ersucht. Das erste Ergometer Wochenende ist geschlagen und trotz Kaiserwetter für Ruderer nahmen 40 AthletenInnen von 6 österreichischen und 1 ungarischen Verein den Wettkampf auf.
Am Wochenende 23. – 25.10.2015 wurden bereits 289.167 Meter gerudert Führend dabei unsere Ruderfreunde der LIA, welche gleich mit 16 AthletenInnen anschrieben. Die weiteste Strecke bei Frauen und Männern wurde jedoch von den "Piraten" erreicht. Dietmar Kuttelwascher übermittelte seine Daten aus den Vereigten Staaten und schaffte damit Platz 3 bei den Männern. Ältester Teilnehmer mit 67 Jahren war diesmal Willy KOSKA vom RV Albatros.
Die Rückmeldungen der Teilnehmer sind äußerst positiv. LIA Wien widmete dem Bewerb auch einen Bericht auf seiner Homepage.
Die Termine sind immer von Freitag 12:00 Uhr bis Sonntag 18:00 Uhr berechnet.
Termin 1: 23. - 25.10.2015
Termin 2: 27. - 29.11.2015
Termin 3: 18. - 20.12.2015
Termin 4: 28. - 30.01.2016
Termin 5: 26. - 28.02.2016
Termin 6: 18. - 20.03.2016

30 Minuten Rudern am ERGO – das kannst auch DU!

Maribor 2015

Millstadt

HOLLISTER
45
Surf Team
Eagle
EST.1977

ÖVM

SPORT
MINISTERIUM
ROWING TEAM AUSTRIA
Strück

Ister
Ister
Ister
Ister

Sail & Row 2015 vom 13.6.

Rudern war immer schon mein Sport, aber ein Segeltörn auf dem Meer stand schon lange auf meiner Wunschliste. Heuer hat sich diese Gelegenheit ergeben, nachdem mich Michael Kaltenbrunner eingeladen hat, an einer Sail & Row-Tour in Kroatien teilzunehmen. Ich kannte die Gegend, wo diese Tour stattgefunden hat, von einem früheren Urlaub und war neugierig, wie es mit dem Segeln und vor allem mit dem Rudern am Meer gehen würde.
Michael hat in professioneller Weise die Fahrtroute geplant und uns mit ausreichendem und gut vorbereitetem Material versorgt. Daß er den Wettergott nicht beeinflussen konnte, dafür kann er nichts. Aber es hat uns dann doch zu ein paar Änderungen im Ablauf der Tour gezwungen.
Am Samstag 13.6. um 00.00 Uhr haben sich dann 9 Teilnehmer Britta und Peter Abrahamczik, Inge und Berthold Schlechta, Dorli und Michael Kaltenbrunner (RV Pöchlarn) sowie Hansi und Reinhard Resch und ich (RV Ister) zur gemeinsamen Abfahrt in Pöchlarn getroffen und wir sind mit zwei PKW und dem Bootsanhänger Richtung Kroatien aufgebrochen. Die beiden Boote (C-Vierer mit Stm. und C-Doppelzweier ohne Stm.) wurden uns von RV Pöchlarn zur Verfügung gestellt.
Nach ca, 12 Stunden Fahrzeit sind wir in der Marina Betina-Murter eingetroffen, in der Michael und Berthold unser Segelschiff Atoll 6 übernommen haben und damit noch ca. 24 Seemeilen bis zu unserem Ruder-Startpunkt Marina Kremik-Primosten gefahren sind. Der Rest der Mannschaft brachte den Bootsanhänger zum Startpunkt und es wurden dort die beiden Boote ruderfertig gemacht und sogar eine kurze Ausfahrt in Angriff genommen.
In der Zwischenzeit ist dann unsere Atoll 6 eingetroffen und wir konnten uns auf dem Schiff häuslich einrichten.
Beim Anlegen zeigte sich, daß unser Skipper Michael diese Materie bestens beherrscht. Denn nicht nur hier, sondern auch bei allen anderen Anlegemanövern erntete er bewundernde Blicke. Die Atoll 6 ist ein Segelschiff mit 6 Doppelkabinen und für 12 Personen geeignet.
Dadurch, daß wir nur 9 Teilnehmer waren, hatten wir ausreichend Platz für Gepäck, Getränke sowie Essen und ich hatte sogar das Privileg einer Einzelkabine.
Dank unserer Zahlmeisterin Dorli, die auch die Bordkasse geführt hat, sowie Britta, die sich neben rudern, Atoll 6 steuern, fotografieren auch um unser leibliches Wohl gekümmert haben.
Sonntag morgen sollte dann unsere Sail & Row starten, jedoch hat uns der Wind einen Strich durch unsere Pläne gemacht und es wurde an diesem Tag nicht gerudert sondern gesegelt. Das Motto lautete ja Segeln und Rudern. Meine Kenntnisse vom Segeln sind gleich null und so blieb mir nichts anderes übrig, als zu staunen, wieviele Schnüre und Seile zu bedienen waren, bis die Segel gesetzt waren und wir dahin gleiten konnten. Ich habe jedenfalls meine erste Segelrunde sehr genossen und neben einem ausgiebigem Bad in der Bucht von Primosten sind wir dann nachmittags mit den PKW-s nach Trogir gefahren und haben diesen Tag mit einem guten Abendessen beendet.
Durch den Verlust eines Rudertages haben wir uns entschlossen, von Primosten direkt auf die Insel Brac nach Milna zu fahren. Nachdem der Wetterbericht und unser Wetterexperte Berthold keinen oder wenig Wind gemeldet hatte, sind wir nach dem Früh-

bis 20.6.2015 in Kroatien

stück mit den beiden Booten losgerudert. Es war sehr schön der Küste entlang zu fahren. Nach einem zweiten Frühstück an Bord unseres Seglers (wobei das Ein- und Aussteigen von und in unsere Boote zurück nicht so einfach war) ging es der Insel Solta entlang nach Milna. Unsere Atoll 6 begleitete die beiden Ruderboote und brachte uns sicher in die Marina, wo wir dann nach einem ausreichendem Fisch-Essen übernachtet haben.
Am nächsten Tag bescherte uns Poseidon, dem wir nach jeder Ausfahrt dankten, ein ruhiges Meer, sodaß wir die zweite Etappe von Milna nach Bol, ebenfalls auf der Insel Brac, antreten konnten. Nach ca. 3 Stunden Rudern und einem kurzen Badestopp mit Rudererwechsel wurde es leider immer windiger und die Wellen wurden auch immer höher, sodaß wir am Strand vom Goldenen Horn kurz vor Bol an Land gingen und die Boote dort untergebracht haben. Vom Strand zur Atoll 6 schwimmend und nach der verdienten Jause ging es mit dem Schiff in die Marina von Bol.
In dieser Nacht hat uns dann die Bora mit Wind und Regen überfallen, sodaß wir am nächsten Tag auch unserem Motto treu geblieben sind, wir sind nicht nur zum Rudern da, sondern auch zum Segeln.
Nach dem Auslaufen aus der Marina von Bol sind wir mit vollen Segeln gefahren und haben uns für diese Nacht eine Bucht zum Ankern gesucht. An Bord war es unruhig, aber Dank Michael, der Wache geschoben hat, haben wir es gut überstanden.
Der 6. Tag begann leider so wie der Vortag geendet hat - Wind und Wellen. Am Vormittag gab es auf Wunsch noch eine Bergwanderung zu einem Kloster mit herrlichem Ausblick.
Nachdem sich am Nachmittag der Wind gelegt hat und es doch zum rudern war, haben wir uns entschlossen, auf die Insel Solta zurück zu fahren um dort zu übernachten. Die beiden Boote, welche am Goldenen Horn gelegen sind, waren wieder nur schwimmend erreichbar. Dies blieb mir erspart, da ich mit Michael an Bord der Atoll 6 geblieben bin.
Kurz vor der Übersetzung von der Insel Brac zur Insel Solta wurde nochmals gewechselt. Dann stellte sich jedoch heraus, daß die Querung auf Grund des Wellenganges nicht möglich war und so sind wir wieder in die Marina nach BOL gerudert Am letzten Rudertag von BOL Richtung Ausgangsort in die Marina Kremik-Primosten hieß es früh aufstehen, da den Ruderern eine lange Strekke bevorstand und die Atoll 6 zurückgebracht werden mußte. Badestopp mit Picknick haben wir zum letzten Mal ausgiebig genossen und die letzten Kilometer in Angriff genommen. Anschließend sind wir nach Murter gefahren, um das letzten Mal auf der Atoll 6 zu übernachten. Beim Abschiedsabend in Murter haben wir mit gutem Essen und Trinken die Sail&Row-Woche ausklingen lassen.
FAZIT : Für mich war es eine schöne Woche und was das Segeln betrifft, eine neue Erfahrung.Die geruderten Gesamtkilometer betrugen auf Grund der Änderung der Fahrtroute 123 km.
Ein großes Dankeschön an Michael, der alles super gemanagt hat, den vier Damen Dorli, Britta, Inge und Hansi für die gute und nette Betreuung, Peter als 2. Skipper und Fotograf, Berthold als Navigator und Wetterfrosch und Reinhard als Partner.

Ein dreifaches HIPP-HIPP-HURRA
Günther Theinschnack

Internationale Fisa-Wan

Die Ruderwanderfahrt wurde vom 12. Bis 20. September vom Ruderclub Luino am Lago Maggiore organisiert. 60 internationale Ruderer nahmen daran teil, darunter erstmals Freunde aus Indien und bereits zum dritten Mal aus Simbabe.
Das Quartier war in Varese am gleichnamigen See. Vor unserem Hotel war die internationale Regattastrecke. Da wurden wir jeden Morgen, als wir zwecks Sichtung der Wetterlage auf den Balkon traten, durch das Training der Athleten daran erinnert, wozu wir gekommen waren.

Am ersten Rudertag wurden wir in den Gemeindesaal von Maccagno gefahren, wo die offizielle Eröffnung der Fahrt stattfand. Die Fahnen der teilnehmenden Nationen wurden hereingetragen und einige Reden, die uns willkommen hießen, gehalten.
Sodann ging es an den Strand. Dort fiel mir die „Kinnlade herunter". Da lagen 14 neue Küstenruderboote von Filippi!
Später allerdings stellte sich heraus, dass sie sich für Wanderfahrten nicht so sehr eigneten. Es gab keine Lenzrinne und so hatten wir den ganzen Tag ein Fußbad. Es waren ganz offensichtlich Rennboote, denn die Stemmbretter ließen sich sehr umständlich verstellen. Im Rennboot sitzt dieselbe Person am selben Platz und daher ist kein Umstellen notwendig. Wir Wanderruderer wechseln den Steuerplatz und wir gaben das Umstellen bald auf, was natürlich die Qualität des Ruderns beeinträchtigte.
Der Tag war regnerisch, der See unruhig. Wir ruderten Richtung Ascona. Dort gab es ein Picknick unter einem Vordach. 60 tropfnasse, frierende Mäuse aßen Bressola mit Panini und Bananen. Schlussendlich formten alle einen Kreis und standen ganz dicht beieinander und wärmten sich so auf. „Pinguin circle" heißt das. Man lernt auch als alter Wanderruderhase nicht aus……
Der See wurde heftiger und so wurde die Tagesetappe verkürzt. Der nächste Tag war kühl, aber ohne Regen. Die Route führte uns vom Nordende des Sees Richtung Süden. Ziel war Arolo. Der Verlauf war unspektakulär. Allerdings wurden mittags in einer offenen Markthalle Spaghetti für uns gekocht, die ganz köstlich schmeckten. Das Sugo- Rezept war aber leider nicht zu eruieren.

Am Weg war ein großer Kalkkegel, an dessen Fuß sich Ruinen von Kalkbrennereien befanden. Den Kegel krönt ein Kirchlein. Dieser Tag begann mit Kultur. Wir hatten eine Sonderführung durch die ehemalige Einsiedelei, die später zum Kloster mutierte: " Santa Caterina" d'Egitto (vgl. Catarinenkloster am Sinai/Ägypten) oder „del Sasso Balarro" (des unsteten Felsens). Diesen (Zusatz-)Namen erhielt es, als im 18. Jhdt. fünf mächtige, das Kloster überdachende Felsbrocken Richtung Kirche stürzten, aber unmittelbar davor hängen blieben; und das zwei Jahrhunderte lang.
Den erhaltenen Kapitelsaal schmücken größere Reste von farbfreudigen Renaissancefresken und eine Kreuzigung. Der Weg zur Kirche führt durch einen Säulengang, den ein Fries von Totentanzfresken schmückt. Der reiche Kaufmann, die Kurtisane und ihr Freier, der Bischof, alle werden sie vom Sensenmann umtanzt und an ihre Endlichkeit erinnert.
Am Ende des Ganges kommt man auf eine Terrasse, auf der eine uralte Trauben- und Olivenpresse steht, mit der die Mönche Wein und Öl erzeugten. Von hier blickt man hinüber auf den Golf von Stresa.
Die Kirche selbst ist über der Kapelle des Einsiedlers erbaut. Sie zeigt auch Fresken verschiedener Qualitäten und differenten Alters und auf dem Hauptaltarbild die heilige Catarina.
Danach ruderten wir von Arolo weiter nach Süden und in den Fluss Ticino. Am Westufer tauchte im Halbnebel die überlebensgroße, ca. 90 Meter hohe Figur von Karl Borromäus auf. Man erzählte uns, dass die Erbauer der Freiheitsstatue die Konstruktion genau studierten. Die statischen Erkenntnisse machten erst ihren Bau möglich.
Die Boote lagerten über Nacht im Ruderclub von Sesto Calende. Seine Architektur ist sensationell: das runde Dach liegt schräg auf dem elliptischen Gebäude. Das unterste Ende der Scheibe mündet als Dachrinne in der Form eines Bootes. Es sieht so echt aus, dass man glaubt, ein Achter läge am Dach.
Der Abend endete mit einer fulminanten Tanzerei, bei der sämtliche Verspannungen des Ruderns weggeschüttelt wurden.
Am Morgen ging die Fahrt bei starkem Gegenwind weiter, nun am Westufer nach Norden, vorbei an eleganten Villen. Die Borromäer Inseln waren das Ziel. Wir waren begeistert vom prächtigem Palast, der heute ein Hotel ist, und dem wunderbar angelegten Garten. Wir umrundeten die Inseln, wobei wir sehr gegen den Wind zu kämpfen hatten.
Am späten Nachmittag lagerten wir die Boote auf dem Hauptplatz von Pallanza, was einiges Aufsehen erregte.
Der letzte Rudertag sollte uns in Erinnerung bleiben. Der Vormittag ging ohne Auffälligkeiten vorüber. Bei Intra kreuzten wir im Bulk die Fähre, die hier wie eine Strassenbahn verkehrt. All fünf Minuten geht oder kommt eine. Mittags landeten wir in dem pittoresken Ruderverein von Cannero.
Von dort mussten wir wieder ans Ostufer nach Maccagno gelangen. Der Wind hatte inzwischen aufgefrischt. Schaumkronen waren zu sehen. Den ganzen Tag sah es schon so aus, als ob uns eine schwarze Wolke verfolgte. Bislang hatte sie uns nicht erreicht.
Es half nichts. Wir mussten übersetzen. Von nun an war jeder Obmann auf sich alleine gestellt. Meereserfahrung war jetzt vonnöten. Ich brachte Mannschaft und Kahn ohne nennenswerten Wassermengen im Boot ans andere Ufer. Hier hatte sich der Wind aber zum Sturm gewandelt.
Nun sollten 14 Boote landen, während am Ufer aber nur eine Mannschaft zum Empfangen der Boote wartete. Eine Brandungslandung hätte geholfen, aber nur die wenigsten wussten, wie das geht. So ruderten wir ständig vor dem Land auf und ab, um den richtigen Moment und Punkt zur Landung bei der Mannschaft zu erwischen. Nach Norden trieben uns der Wind und die Wellen rasant, nach Süden mussten wir gewaltig rudern. Eigentlich waren wir an der Grenze zur schwimmenden Nussschale.
So ging es auf und ab. Endlich war der Moment da, wo ich dachte, auf die Hilfsmannschaft zu landen zu können, da lief sie

derfahrt 2015

weg. Ein Boot war abgetrieben, und drohte an den Strand gespült zu werden. Also wieder hinaus auf den See und weiter gegen die Naturgewalt gekämpft.
Als die Helfer zurückkamen, sagte ich mir:“ Jetzt oder nie!“ Unser Bug stand mit dem Wind. Die Wellen hatten uns erfasst und drückten uns Richtung Land. Schon hatten die Helfer das Boot erfasst. Wir sprangen heraus, halfen so gut es ging, es an Land zu ziehen.
Jede Mannschaft, die an Land gekommen war, half nun mit, die restlichen Boote aufzufangen. Als alle wieder an Land waren, mein Gott, schmeckte da das Bier gut…..
Der letzte Tag war ruderfrei und wir verbrachten ihn in Lugano.
Abends war dann die Farewell-Party. Dort musste ich dann die nächstjährige FISA Tour im Salzkammergut vorstellen. Mit einem Leintuch verhüllt schlich ich auf die Bühne. Dann brüllte ich ins Mikrofon:“Welcome to Austria!“, warf das Leintuch hinter mich und stand in Lederhosen da. Drei Minuten Applaus und Gejohle. Danach zeigte ich unsere Präsentation. Die Tour findet vom 25. Juni bis 3.Juli 2016 im Salzkammergut statt.
Eine gelungene Wanderfahrt hatte ihr Ende.

Bericht: Karl Böhm
Fotos: Natalie Cernicchiaro

Fahrten bis mind. Aschach **2015**

Reihung 2014	Reihung 2015		Aschach km 2160-2162	km 2163-2167	Neuhaus km 2168-2169	km 2170-2177	Obermühl km 2178-2186	Schlögen km 2187-2192	Wesenufer km 2193-2194	Niederranna km 2195-2199	Engelhartszell km 2200-2209	Obernzell km 2210-2224	Passau km 2225-2239	Schärding/Inn km 16	Rosenheim/Inn km 185	Innsbruck/Inn	Windorf/Vilshofen	Deggendorf km 2284,5	Landau/Isar km 32	Straubing km 2321,5	Regensburg km 2382-2384,5	Kehlheim km 2414-2420	Ingolstadt km 2458-2466,5	Ulm km 2587,5	Essen/Eltville	SUMME
1	1	**Höllwirth** Adolf	1				3																			4
3	3	**Höllwirth** Brigitte	1				3																			4
51	49	**Papinski** Hubert	1				1																			2
69	61	**Lummerstorfer** Klaus	1				1																			2
290	251	**Ransmayr** Franz	1				1																			2
52	52	**Stifter** Harald					1																			1
123	120	**Loidl** Anneliese					1																			1
124	121	**Loidl** Harald					1																			1
397	351	**Andraschko** Josef					1																			1
0	513	**Ackerl** Christine					1																			1
0	515	**Daume** Dieter					1																			1
16	16	**Schaller** Heide	1																							1
17	17	**Schaller** Gernot	1																							1
25	25	**Theinschack** Günther	1																							1
81	80	**Weigl** Alex	1																							1
93	90	**Fuchs** Manfred	1																							1
			von Isterbooten wurde 2015 erreicht																							
			4					4																		8
			von Isterruderern wurde 2015 erreicht																							
			10					15																		25

Abrudern 1956-1965

Persönliche Top-Beratung, ein Plus an Ertrags-Chancen und die dauerhafte Sicherung Ihres Privatvermögens – mit diesem exklusiven Service bietet VKB-Private Banking Privatkunden, Unternehmen und Stiftungen ab sofort beste Aussichten. Dank unserer Kapitalstärke und Unabhängigkeit haben wir weltweit Zugriff auf die besten Produkte am Markt und können Ihnen freie Produktauswahl – passend zu Ihren persönlichen Bedürfnissen – anbieten. Profitieren Sie jetzt von neuen Perspektiven.

www.vkb-privatebanking.at

VKB | PRIVATE BANKING

Bootstaufe des „Gelben“

Salma Shebl – etwas verfrüht am 30.7.2015 mit 1642 g und 40 cm

Äquatorpreisträger Gernot Schaller

Termine

10. Dezember
Fest der runden Geburtstage

17. Dezember
Weihnachtsclub-abend

22. Jänner
Siegesfeier

6. Februar
Piratenball

29.1.2016 Freitag!
Vollversammlung

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt.